

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages, sehr geehrter Herr Landrat, liebe Mitglieder der Verwaltung, Vertreter der Presse und politisch interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer !

Heute wollen/sollen wir den Haushalt für das Jahr 2024 verabschieden. Dieser steht mehr denn je unter dem Einfluss der Geschehnisse in unserer Welt. Der andauernde Krieg in der Ukraine, das neue Kriegsgeschehen in Nahost, der Klimawandel mit seinen Extremwetter-Ereignissen, bis hin (immer noch/wieder) zu Corona prägen unsere Gesellschaft in einer lange nicht mehr gekannten Art und Weise. Die Auswirkungen betreffen dabei Jeden und Alle!

Kurz gesagt - die Kosten steigen und das zur Verfügung stehende Geld reicht immer weniger weit! Wir befinden uns eben in einem fortlaufenden Krisenmodus.....nicht umsonst das Wort des Jahres!

Für den Kreis Steinfurt bedeutete dies zunächst ein mehr von ca. 25 Millionen Euro, die über die Umlage 2024 von den Kommunen zu zahlen sind. Hinzu kommt für Kommunen ohne eigenes Jugendamt eine um ca. 10 Millionen erhöhte Zahllast gegenüber 2023. Ein Sprung des Hebesatzes von 28,7 auf 33,2 und im Jugendamtsbereich von 26,11 auf 28,07 Hebepunkte. (23.10.2023)

Alles gut erklärbar, aber das macht es keinen Deut besser....!

Wir als SPD-Kreistagsfraktion sind uns dieser Situation sehr bewusst und unsere Anträge zum Haushalt 2024 spiegeln einen verantwortungsvollen Umgang damit!

Bevor ich jedoch weiter darauf eingehe, vorher noch einige allgemeine Anmerkungen

Wir als SPD im Kreis werden keine Destabilisierung der sozialen Infrastruktur unter dem Deckmantel der Konsolidierung akzeptieren! Kritische Aufgabenprüfung jederzeit, Abbau von Doppelstrukturen natürlich, aber keine pauschales Einsparen durch Streichung oder Kürzung freiwilliger Leistungen.

Und weiter - Sie, Herr Landrat, haben ja angekündigt jedwede noch eintretende Verbesserung zum Haushalt natürlich an die Kommunen weitergeben zu wollen. Löblich und richtig!

Nur eines bleibt festzuhalten - mit welchen Grundlagen soll sich die Kreispolitik denn auseinandersetzen, wenn sich fortlaufend (und das jedes Jahr auf's neue) die Haushaltsplanungsgrundlagen nahezu wöchentlich ändern? Hier geht die Kritik an Bund und Land die den Kommunen und damit der Politik vor Ort, verlässliche Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen sollten!

Und noch eine Bemerkung zum Stellenplan - Sie, Herr Landrat, sind ja nach eigener Aussage mit der Vorgabe in die internen Besprechungen gegangen - keine Ausweitung von Stellen! Das dies letztlich nicht durchzuhalten war, ist aus unserer Sicht nachvollziehbar. Herausgekommen ist jedoch eine relativ moderate Anpassung, sicherlich auch ein Resultat der von CDU und uns im letzten Jahr durchgesetzten Reduzierung bei den Stellenausweitungen!

Kommen wir zu dem, was der SPD-Kreistagsfraktion wichtig erscheint - zu unseren Anträgen!

Unsere Anträge stehen auf zwei wesentlichen Säulen und bilden unseren Maßstab für Zustimmung oder Ablehnung des Haushaltes!

Eine Säule bildet die Weitergabe der inzwischen eingetretenen Verbesserungen. An erster Stelle steht dabei die Weitergabe der geflossenen Bundes- und Landesmittel in Höhe von 6,5 Mill. €. Unstrittig natürlich auch die Weitergabe der Verbesserung an die Kommunen beim Zahlbetrag an den Landschaftsverband von ca. 1,6 Mill.€.

Unsere ertragssteigernden Anträge (Wohnraumförderung, Baugenehmigungen) mit 410 Tsd. € Mehrertrag sind moderat, werden jedoch auch von der Verwaltung als sinnvoll erachtet.

Darüber hinaus beantragen wir die Entnahme der Gelder aus der Ausgleichsrücklage, die durch den positiven Jahresabschluss 2022 dort hinein fließen sollen, immerhin nochmal ca. 2,3 Mill.€.

Eine vollständige Auflösung der Ausgleichsrücklage erscheint uns in diesem Zusammenhang allerdings nicht sinnvoll.

In Summe fordern wir also eine Entlastung der Kommunen gegenüber dem ursprünglichen Zahlbetrag dann von nahezu 10,5 Mill.€, für uns als SPD das richtige und notwendige Signal in schwierigen Zeiten!

Und dabei gilt es auch zu betonen, dass diese kommunalen Entlastungen jeden Menschen im Kreis mit entlastet, Steuersätze müssen vielleicht nicht erhöht werden, Lebensqualität vor Ort kann weiter verbessert werden!

Die zweite Säule ist der Erhalt oder sogar die Weiterentwicklung unserer sozialen Infrastruktur. Unserer Meinung nach bildet diese, gemeinsam mit einem grossen und überaus engagiertem Ehrenamt vieler Menschen hier bei uns, den Kitt für ein positives, gelingendes gemeinsames Miteinander der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!

Darüber hinaus müssen - leider - auch immer mehr der Menschen in unserem Kreis auf die vielfältigen Angebote zur Unterstützung zugreifen. Wie schon vorhin gesagt - mit uns gibt es keine Sparpolitik letztendlich dann auf den Schultern unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger!

So wollen wir die Arbeit der Tierheime mehr unterstützen, welche sich engagiert um ausgesetzte oder sonst wie verlassene Lebewesen kümmern. Damit tragen sie Sorge dafür, dass wir nicht die Zustände wie in einigen anderen europäischen Ländern bekommen, wo z.B. ganze Hunderudel auf der Strasse leben und eine Gefährdung für Mensch und Verkehr bilden.

Den Antrag zur Einrichtung einer halben Stelle bei der Frauenberatungsstelle zum Fallmanagement bei sog. Hochrisikofällen häuslicher Gewalt haben wir zunächst zurückgestellt - aber wir bleiben dran!

Und ganz aktuell haben wir unseren Antrag zur weitergehenden Unterstützung der Wertarbeit eingebracht. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass der noch Mitte letzten Jahres gefasste Beschluss des Kreistages zum unbefristeten Erhalt der Wertarbeit weiter Bestand hat. Einer Prüfung von Strukturen und möglichen Verbesserungen stehen wir dabei nicht im Wege.

Zusammenfassend steht die SPD-Kreistagsfraktion damit für die weitestgehende Entlastung der Kommunen und damit auch der Menschen im Kreis und für den Erhalt der Strukturen für gelingendes Miteinander!!

Lassen sie mich aber noch einen kurzen Blick in die Zukunft werfen - so wollen wir mit unserem Antrag Konsolidierungsvorschläge für den Kreishaushalt die Verwaltung beauftragen sich selber weitergehend zu reflektieren und Vorschläge/ Maßnahmen zu generieren die schon im Jahr 2024 ergebniswirksam den Haushalt beeinflussen.

Hier ist unseres Erachtens die Verwaltung selber Fachkraft für das eigene Tun und sollte der Politik die Vorschläge und Maßnahmen dann zur Entscheidung vorlegen.

Zukunftsweisend ist auch unser Prüfauftrag für die Gründung einer Baugesellschaft für gemeinnützige Zwecke für eine von renditenorientierten Investoren unabhängige Bautätigkeit insbesondere bei öffentlichen Gebäuden wie z.B. KiTa's, Seniorenheimen oder Feuerwehrgerätehäusern. Beispielhaft nenne ich hier nur der Kreiszuschuss für Mieten bei KiTa-Neubauten zur Sicherung des Rechtsanspruchs, dem Grunde nach keine Sache des Kreises.....!

Beides Vorschläge unserer Fraktion, die Zukunft besser gestalten helfen soll!

Zuletzt bleibt noch den Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Kreistag für die gute, ehrliche, manchmal eben auch kontroverse Zusammenarbeit auszusprechen. Vorliegende gemeinsame Anträge spiegeln dies wieder! Natürlich geht der Dank auch an die Verwaltung, jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter, besonders an Herr Termathe und sein Team für die sicherlich arbeitsreiche Erstellung des HH-Entwurfs und seiner fortlaufenden Überarbeitung.

Schließen möchte ich wie im letzten Jahr mit Fritz Perls - „It has to be done“

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!